

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2021 stand für Brenntag im Zeichen der Transformation: Im Januar erfolgte die Umstellung der operativen Geschäftsstruktur in die beiden globalen Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Die umfassende Neuorganisation des Unternehmens in allen Bereichen und auf allen Ebenen war eine wesentliche Herausforderung für unsere Organisation. Hinzu kamen die fortdauernden Einschränkungen durch die anhaltende COVID-19-Pandemie. Auch durch die angespannten globalen Lieferketten und eingeschränkten Produktverfügbarkeiten wurde Brenntags neue Aufstellung unmittelbar auf den Prüfstand gestellt. Dank des verlässlichen und engagierten Einsatzes unserer Mitarbeitenden ist es jedoch gelungen, trotz dieser außergewöhnlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 ausgezeichnete Ergebnisse zu erwirtschaften.

Mit der Aufnahme der Brenntag SE in den erweiterten Deutschen Aktienindex (DAX) am 20. September 2021 wurden die Leistungen der Organisation und die erfolgreiche

Unternehmensentwicklung in den letzten Jahren gewürdigt. Dies motiviert uns, auf dem eingeschlagenen Transformationsweg konsequent weiter voranzugehen mit dem Ziel, die führende Marktposition des Unternehmens weiter auszubauen und die Grundlagen für nachhaltiges organisches Ergebniswachstum zu bereiten. Im Jahr 2021 hat sich bereits gezeigt, dass die bekannte Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells verbunden mit der durch die Neuaufstellung der Geschäftsbereiche optimierten Marktausrichtung gestärkt wird und Brenntag zu neuen Erfolgen führen kann.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Berichtsjahr intensiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen. Insbesondere haben die Mitglieder des Aufsichtsrats den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die Entwicklung und den Stand der Umsetzung des Transformationsprozesses, über den Gang der Geschäfte, die Ergebnissituation, die aktuelle Lage und finanzielle Ausstattung des Konzerns. Weiterhin unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über besondere geschäftsbezogene und finanzielle Entwicklungen insbesondere auch im Zusammenhang der COVID-19-Pandemie sowie über die Unternehmensplanung und die strategische Weiterentwicklung.

Mit der Umsetzung des im Vorjahr vorgestellten mehrjährigen Transformationsprogramms „Project Brenntag“ stellte die regelmäßige Berichterstattung zum aktuellen Implementierungsstatus einen Schwerpunkt der Zusammenarbeit dar. Auch über die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements, über Planabweichungen sowie über Compliance-Angelegenheiten der Brenntag SE war der Aufsichtsrat stets informiert.

Das Gremium hatte ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands intensiv auseinanderzusetzen, diese zu prüfen, zu erörtern und darüber zu beraten. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat diese detailliert mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat überzeugte sich dabei stets von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsleitung.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr 2021 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen, von denen zwei Sitzungen aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie virtuell stattfanden. Zudem fanden fünf außerordentliche Sitzungen in Form von Videokonferenzen statt. Trotz der hohen Anzahl an Aufsichtsratssitzungen erreichten wir eine hohe Teilnahmequote von 95 % an den ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats. Bei vier der ordentlichen Sitzungen sowie bei vier der außerordentlichen Sitzungen waren sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend. In der Sitzung am 16.

April 2021 fehlten Dr. Andreas Rittstieg und Richard Ridinger entschuldigt; in der außerordentlichen Sitzung am 15. Juni 2021 fehlte Stefanie Berlinger entschuldigt. In sämtlichen Ausschusssitzungen wurde sogar eine Teilnahmequote von 100 % erreicht.

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Übersicht der Teilnahmen an Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse:

Name	Ordentliche Aufsichtsrats-sitzungen	Außerordentliche Aufsichtsrats-sitzungen	Sitzungen des Prüfungs-ausschusses	Sitzungen des Präsidial- und Nominierungs-ausschusses	Sitzungen des Transformations-ausschusses
Doreen Nowotne	5 / 5	5 / 5	–	12 / 12	6 / 6
Dr. Andreas Rittstieg	4 / 5	5 / 5	–	12 / 12	–
Stefanie Berlinger	5 / 5	4 / 5	5 / 5	–	–
Wijnand P. Donkers	5 / 5	5 / 5	–	12 / 12	6 / 6
Ulrich M. Harnacke	5 / 5	5 / 5	5 / 5	–	–
Richard Ridinger	4 / 5	5 / 5	5 / 5	–	6 / 6

SITZUNGSTEILNAHMEN 2021

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Der Aufsichtsrat tagt jedoch auch regelmäßig ohne den Vorstand. Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat sieben Mal, in der Regel im Zusammenhang mit einer Aufsichtsratssitzung, ohne Anwesenheit des Vorstands beraten.

Auch zwischen den Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats dem Vorstand beratend zur Verfügung und legten besonderen Fokus auf einen intensiven Dialog. So wurden außerhalb der Sitzungen zwei Klausurtagungen in physischer Form abgehalten, in denen Vorstand und Aufsichtsrat vertiefend über Themen der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens berieten und diskutierten. Darüber hinaus haben sich insbesondere die Vorsitzenden von Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig zu aktuellen Themen ausgetauscht und abgestimmt.

Durch die intensive Abstimmung war der Aufsichtsrat in der Lage, gemeinsam mit dem Vorstand über die strategische Ausrichtung des Unternehmens zu beraten und über vom Vorstand vorgelegte, zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen zu entscheiden. Weiterführende Details zu den Aufgaben des Aufsichtsrats sind im Abschnitt „Arbeitsweise des Aufsichtsrats“ in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten. Details zu den Themen und Beschlüssen entnehmen Sie bitte dem folgenden Abschnitt „Themen der Aufsichtsratssitzungen“.

THEMEN DER AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Die Transformation Brenntags war in den Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr das führende Thema. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat laufend über den aktuellen

Stand der Implementierung, über Herausforderungen und Erfolge. Über den im Januar 2021 neu etablierten Transformationsausschuss befassten sich Teile des Aufsichtsrats besonders intensiv mit dem Fortschritt des Programms und bereiteten die erforderlichen Beschlüsse des Aufsichtsrats vor.

Weitere wiederkehrende Themen der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2021 waren die fortdauernden Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie auf die Geschäftslage und die Handlungsfähigkeit von Brenntag sowie die globalen Lieferengpässe. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Digitalisierung des Geschäftsmodells, der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur sowie der Weiterentwicklung von ESG-Zielen und deren Verankerung im unternehmerischen Handeln und diskutierte gemeinsam mit dem Vorstand über entsprechende Strategien, Konzepte und Maßnahmen. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem regelmäßig mit der globalen Standort- und Prozesssicherheit und beriet den Vorstand bei der Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards.

Im Einzelnen tagte der Aufsichtsrat wie folgt:

Am 2. Februar 2021 kam der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung in Form einer Videokonferenz zusammen, um die vom Vorstand geplante Einführung eines neuen langfristigen Bonus-Programms im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ für das obere Management zu erörtern. Die erste ordentliche Sitzung fand am 9. März 2021 in virtueller Form statt. Der Fokus der Sitzung lag auf dem Konzernabschluss 2020 der Brenntag SE, über den sowohl der Vorstand als auch der bestellte Wirtschaftsprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, umfassend berichteten. Der Prüfungsausschuss informierte das Plenum über seine Prüfung und Diskussion des Konzern- und Jahresabschlusses. Nach Prüfung der Unterlagen und Feststellung, dass keine Einwendungen zu erheben seien, billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss der Brenntag SE für das Geschäftsjahr 2020 sowie den Jahresabschluss der Brenntag SE, womit dieser festgestellt war. Es folgte ein ausführlicher Bericht über die Implementierung von „Project Brenntag“ sowie ein Überblick über den aktuellen Stand des Projektfortschritts. Weiterhin berichtete der Vorstand über Erwägungen zum Umgang mit verschiedenen IT- und Digitalisierungsprojekten sowie über aktuelle Themen aus den Bereichen IT Security, Mergers & Acquisitions und Investor Relations.

Am 14. April 2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung in Form einer Videokonferenz mit der Einberufung der Hauptversammlung 2021 und der erneuten Gestaltung der Hauptversammlung in virtueller Form aufgrund der fortdauernden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie. In der Sitzung stimmte zudem der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung dem Vorschlag des Vorstands zu, die damalige Strategie zur Einführung eines europaweiten ERP-Systems nicht weiterzuverfolgen und Teile der Digitalisierungsstrategie, auch vor dem Hintergrund der

Neuausrichtung der Geschäftsbereiche, neu zu gestalten. Es folgte darüber hinaus ein Statusbericht aus dem Bereich Mergers & Acquisitions.

Am 16. April 2021 kam der Aufsichtsrat in virtueller Form erneut zusammen, um sich mit der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung von Brenntag für das Jahr 2020 zu befassen. Der Prüfungsausschuss und der bestellte Wirtschaftsprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, präsentierten und erläuterten ihre Prüfungsergebnisse des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts. Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung des Prüfungsausschusses und billigte den nichtfinanziellen Konzernbericht.

Am 10. Juni 2021 kam der Aufsichtsrat im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung zu seiner dritten ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorstand informierte über die aktuelle Geschäftslage und über HSE mit besonderem Fokus auf die Sicherheit der Standorte. Weiterhin berichtete der Vorstand insbesondere über aktuelle Themen aus dem Bereich IT-Sicherheit sowie über den Status der Implementierung von „Project Brenntag“ und über weitere Entwicklungen der digitalen Transformation von Brenntag.

Am 15. Juni 2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung in virtueller Form mit aktuellen Projekten aus dem Bereich Mergers & Acquisitions, insbesondere mit dem Projekt zur Akquisition der in den USA ansässigen Storm Chaser Holding Corporation („JM Swank“), ein führender Distributeur von Lebensmittelinhaltsstoffen, die von Brenntag übernommen wurde.

Am 8. September 2021 kamen die Mitglieder zu ihrer vierten ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage und die finanzielle Entwicklung. Zudem gab der Vorstand, auch vor dem Hintergrund der neuen Aufstellung der Geschäftsbereiche, einen ersten Überblick über das Verfahren zur Budgetplanung 2022. In Bezug auf „Project Brenntag“ befasste sich der Aufsichtsrat mit dem aktuellen Status der Implementierung und den bisher erreichten Zielen und umgesetzten Maßnahmen. Weiterhin berichtete der Vorstand über die Standortsicherheit und die aktuelle Unfallstatistik und gab einen Überblick über den weiteren Strategieentwicklungsprozess sowie zu aktuellen Projekten im Bereich Finanzierung und Mergers & Acquisitions.

Am 12. und 19. November 2021 fanden zwei weitere außerordentliche Sitzungen in virtueller Form statt, in denen der Aufsichtsrat sich gemeinsam mit dem Vorstand über ein aktuelles Projekt aus dem Bereich Mergers & Acquisitions befasste. In der Sitzung am 19. November 2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat in einer internen Besprechung zusätzlich mit der vom Präsidial- und Nominierungsausschuss vorbereiteten Nachfolgeplanung für den Finanzvorstand Georg Müller, der auf eigenen Wunsch seinen Ende März 2022 auslaufenden Vertrag nicht erneut verlängert hat und zum 2. Februar 2022 sein Amt als

Finanzvorstand im gegenseitigen Einvernehmen niedergelegt hat, sowie mit weiteren Vorstandsangelegenheiten.

Die fünfte und letzte ordentliche Sitzung des Berichtsjahres fand am 14. Dezember 2021 in physischer Form statt. In der Sitzung informierte der Vorstand über den aktuellen Stand von „Project Brenntag“, dabei insbesondere über die Erreichung der Ziele im Jahr 2021 und die Umsetzung des Transformationsprogramms. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Präsentation des Vorstands zur Performance der beiden Geschäftsbereiche im Berichtsjahr sowie zur Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2022, welcher der Aufsichtsrat zustimmte. Weiterhin informierte der Vorstand über die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie und der kulturellen Transformation. Vorstand und Aufsichtsrat berieten intensiv über die Ausgestaltung der ESG-Strategie für Brenntag und stimmten sich über die entsprechende Zusammenstellung und Definition der nichtfinanziellen Ziele für 2022 ab. Es folgten insbesondere Statusberichte zur Unfallstatistik und Standortsicherheit. Weiterhin wurden die Themen Nachfolgeplanung und Talentförderung durch den Bereich Human Resources vorgestellt. Der Aufsichtsrat beschloss in der Sitzung aktualisierte Fassungen der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, für sämtliche Ausschüsse sowie für den Vorstand. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit Themen der Corporate Governance und beschloss die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

DIE ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2021 bestanden innerhalb des Aufsichtsrats insgesamt drei Ausschüsse: der Prüfungsausschuss, der Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie der im Januar 2021 neu eingerichtete Transformationsausschuss. Letzterer wurde etabliert, um die Umsetzung und Implementierung des mehrjährigen Transformationsprozesses zu begleiten und entsprechende Zustimmungsbeschlüsse des Aufsichtsrats vorzubereiten.

Ihre jeweiligen Vorsitzenden berichteten in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich über die aktuelle Arbeit der Ausschüsse. Der Prüfungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus den Mitgliedern Ulrich M. Harnacke (Vorsitz), Stefanie Berlinger und Richard Ridinger zusammen und traf sich zu fünf Sitzungen. Auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügt Ulrich M. Harnacke über detaillierte Fachkenntnisse und einen fundierten Sachverstand; Frau Stefanie Berlinger ist Expertin mit detailliertem Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Wesentliche Themen des Prüfungsausschusses waren die Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Vorschlags zur Gewinnverwendung sowie die prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse im Berichtsjahr. Der Abschlussprüfer berichtete dem Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergaben. Außerdem informierte bzw. vermerkte der Abschlussprüfer im Prüfungsbericht, dass er bei Durchführung der

Abschlussprüfung keine Tatsachen festgestellt hatte, die eine (weitere) Abweichung der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben würden. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen D.9-D.11. des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat diese Grundsätze in der Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses geregelt und insbesondere auch die regelmäßige Qualitätsbewertung der Abschlussprüfung durch den Prüfungsausschuss festgelegt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Umstellung der regionalen auf eine divisionale Berichterstattung. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss detailliert mit der Arbeit und den Ergebnissen der internen Revision sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der Weiterentwicklung des Compliance-Managements. Weitere Themen der Sitzungen waren die Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts (NFB) für das Geschäftsjahr 2020. Nach der Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) zum Abschlussprüfer durch die Hauptversammlung im Berichtsjahr und deren Erklärung gegenüber dem Prüfungsausschuss, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen, hat der Prüfungsausschuss sich intensiv über die erforderliche Unabhängigkeit der Prüfer vergewissert und den entsprechenden Prüfungsauftrag erteilt. Es fand auch außerhalb der Sitzungen ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss – insbesondere dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses – und den Wirtschaftsprüfern statt.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus Doreen Nowotne (Vorsitz), Wijnand P. Donkers und Dr. Andreas Rittstieg zusammen. Im Berichtsjahr traf sich der Ausschuss insgesamt zwölf Mal, um Personal- und Vergütungsfragen, Vertragsangelegenheiten und Nachfolgethemen zu erörtern. Im Wesentlichen befasste sich der Ausschuss mit der Nachfolge des Finanzvorstands Georg Müller. Im Rahmen eines strukturierten Auswahlprozesses und mit Unterstützung eines externen Beraters wurden Gespräche mit verschiedenen Kandidatinnen und Kandidaten geführt. Im Anschluss an die Entscheidung über die Besetzung der Position bereitete der Präsidial- und Nominierungsausschuss die erforderlichen Unterlagen und den Vertrag mit Dr. Kristin Neumann vor. Darüber hinaus befasste sich der Präsidial- und Nominierungsausschuss mit der Nachfolgeplanung im Vorstand, der Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat, der Überarbeitung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats und Corporate-Governance-Fragen.

Der Transformationsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus Doreen Nowotne (Vorsitz), Wijnand P. Donkers und Richard Ridinger zusammen und traf sich zu sechs Sitzungen. In den Sitzungen befasste sich der Ausschuss detailliert mit der Umsetzung und Implementierung des mehrjährigen Transformationsprozesses „Project Brenntag“ und der Strategieentwicklung des Unternehmens. Unter anderem befasste sich der Ausschuss in diesem Zusammenhang mit der Umstellung der Berichtsstruktur für die Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties sowie der entsprechenden Auswirkungen auf

die Budgetplanung, mit der Digitalisierungsstrategie, der ESG-Strategie und nichtfinanziellen Zielen, der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und der strategischen Ausrichtung von Akquisitionen und bereitet die entsprechenden Themen und Beschlüsse für die Aufsichtsratssitzungen vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Im Zusammenhang mit der Transformation von Brenntag stand auch das Thema der Corporate Governance im Sinne einer verlässlichen und nachhaltigen Unternehmensführung für uns an erster Stelle. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE befasst sich regelmäßig mit den Anforderungen und Grundsätzen guter Corporate Governance und deren Umsetzung im Unternehmen. Am 14. Dezember 2021 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine neue Entsprechenserklärung abgegeben, die sowohl auf der Website von Brenntag unter [Corporate Governance Kodex | Brenntag](#) als auch in der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht ist. Zur guten Corporate Governance gehört ebenfalls eine regelmäßige Beurteilung, wie wirksam der Aufsichtsrat als Gremium insgesamt und seine Ausschüsse als solche ihre ihnen obliegenden Aufgaben erfüllen.

Der Aufsichtsrat beurteilt die Effizienz des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse kontinuierlich. Die Bewertung umfasst mehrere Schritte und beginnt mit der Festlegung von Schwerpunktthemen, z. B. die Häufigkeit, Organisation und Strukturierung von Sitzungen und Ausschüssen, der Umfang und die Art der bereitgestellten Informationen, die Kommunikation innerhalb des Aufsichtsrats und mit den Ausschüssen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Die Effizienzprüfung endet in der Regel mit der Bestimmung von Zielen, der Festlegung eines Zeitplans und mehreren Folgeterminen mit einer regelmäßigen gemeinsamen Überprüfung der Ziele und individuellem Feedback. Ein externer Berater überwacht und unterstützt die Bewertung von Zeit zu Zeit. Im Juni 2021 widmete der Aufsichtsrat sich einen ganzen Tag lang der ausführlichen Prüfung der Effizienz der Arbeitsweise des Aufsichtsrats und der Ausschüsse. Im zweiten Halbjahr 2021 überprüfte der Aufsichtsrat die beabsichtigten Fortschritte und die entsprechende Zielerreichung. Die letzte vorherige Effizienzprüfung fand Ende 2019 statt und wurde von einem externen Berater begleitet. Der Aufsichtsrat strebt eine regelmäßige Überprüfung auf jährlicher Basis an, um die Wirksamkeit seiner Arbeit ständig zu bewerten und zu verbessern. Deshalb ist die nächste Selbstbeurteilung für das Jahr 2022 vorgesehen.

Als Vorsitzende des Aufsichtsrats bin ich gemäß Art. 5.4 (1) der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats befugt, mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen zu führen, sofern dies im Interesse der Gesellschaft liegt und mit den geltenden Gesetzen vereinbar ist. Ein regelmäßiger Dialog mit Aktionärinnen und Aktionären sowie mit potenziellen Investoren ist für uns von großer Bedeutung. Die Brenntag SE verfolgt das Ziel, die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt so transparent wie möglich zu gestalten. Als Vorsitzende des Aufsichtsrats führe ich nach Bedarf Gespräche mit Investoren zu

aufsichtsratsspezifischen Themen. Ich informiere den Aufsichtsrat über alle wesentlichen Themen dieser Gespräche und halte den Vorstandsvorsitzenden darüber umfänglich informiert.

Gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex informiert der Aufsichtsrat die Hauptversammlung über etwaige aufgetretene Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern. Interessenkonflikte sind mir als Vorsitzende des Aufsichtsrats gemäß den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat unverzüglich zu melden. Entsprechende Interessenskonflikte wurden dem Aufsichtsrat im gesamten Berichtszeitraum nicht bekannt gemacht und wir können erneut unsere Einschätzung bestätigen, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig von der Gesellschaft anzusehen sind. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Brenntag können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Gremium entsprechend fort- und weitergebildet, um ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat bestmöglich erfüllen zu können. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen umfassten dabei die Teilnahme an spezifischen Veranstaltungen für Aufsichtsratsmitglieder der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie sonstige Tagungen und Fachveranstaltungen, unter anderem zu relevanten regulatorischen Änderungen, zum Thema Corporate Governance, Nachhaltigkeit, finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung, Compliance und Risikomanagement, sowie die aktive Mitgliedschaft in Vereinigungen und Netzwerken, wie beispielsweise des German Audit Committee Network, der Financial Experts Association eV. oder der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz. Zur Weiterbildung der Mitglieder des Aufsichtsrats trugen schließlich auch eine durch den Aufsichtsrat initiierte externe Analyse der Governance und die Untersuchung der öffentlichen Wahrnehmung Brenntags durch Analysten und Investoren bei, die mithilfe und auf Kosten des Unternehmens durchgeführt wurden. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten zudem bereits vor ihrem Amtsantritt gezielt zusammengestelltes Informationsmaterial zur Vorbereitung auf ihre Tätigkeit.

PRÜFUNG UND FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES, BILLIGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES, GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Jahresabschluss der Brenntag SE zum 31. Dezember 2021 sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG), der Konzernabschluss gemäß § 315a HGB entsprechend den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie in der EU übernommen – durch den Vorstand aufgestellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der Brenntag SE, den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie den Konzernabschluss geprüft und jeweils einen

uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss der Brenntag SE, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des jeweiligen Gremiums rechtzeitig vor der Sitzung des Prüfungsausschusses am 3. März 2022 bzw. vor der Aufsichtsratssitzung am 8. März 2022 vor. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat in Gegenwart des berichterstattenden Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und der eigenen Prüfung des Plenums im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 8. März 2022 waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und hat die vom Vorstand aufgestellten oben genannten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit am 8. März 2022 festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 1,45 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu zahlen, stimmte der Aufsichtsrat zu. Über das Ergebnis der Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts für das Geschäftsjahr 2021 nach § 315b HGB wird der Aufsichtsrat gesondert berichten, sobald dieser vom Vorstand vorgelegt und vom Aufsichtsrat geprüft worden ist.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Berichtsjahr 2021 gab es eine personelle Veränderung im Vorstand und keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Brenntag SE:

Seit dem 10. Juni 2020 bin ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats tätig und habe auch bis zum Ende meiner laufenden Mandatsbestellung vor, diese Position beizubehalten. Gemeinsam mit den Aufsichtsratsmitgliedern Ulrich M. Harnacke, Stefanie Berlinger, Dr. Andreas Rittstieg, Wijnand P. Donkers und Richard Ridinger bilden wir das sechsköpfige Gremium.

In der Zusammensetzung des Vorstands wurde im Berichtsjahr eine Änderung verzeichnet. Seit dem 1. Januar 2021 ist Ewout van Jarwaarde der Chief Transformation Officer im Vorstand. Dr. Christian Kohlpaintner ist Vorstandsvorsitzender des fünfköpfigen Vorstands. Neben Georg Müller als Finanzvorstand, der seinen Vertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert hat und zum 2. Februar 2022 sein Amt als Finanzvorstand im gegenseitigen Einvernehmen niedergelegt hat und das Unternehmen zum 31. März 2022 verlässt, gehören dem Vorstand Henri Nejade, der den Geschäftsbereich Brenntag Specialties verantwortet, sowie Steven Terwindt, der den Geschäftsbereich Brenntag Essentials führt, an. Wir freuen uns, dass ab dem 1. April 2022 Dr. Kristin Neumann die Position der Finanzvorständin besetzen wird. Der Aufsichtsrat dankt Georg Müller für seine langjährige Tätigkeit und seine herausragenden Leistungen. Er hat die Entwicklung von Brenntag zum heutigen Weltmarktführer maßgeblich mitgestaltet und insbesondere zur Stärkung der Finanzkraft beigetragen.

Durch den kontinuierlichen Einsatz und das Engagement unserer Mitarbeitenden konnten wir im Berichtsjahr den vielseitigen Herausforderungen souverän begegnen und die Transformation unseres Unternehmens erfolgreich voranbringen. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Mitarbeitenden, beim Global-Leadership-Team und beim gesamten Vorstand von Brenntag für diese besondere Leistung.

Für den Aufsichtsrat



Doreen Nowotne
Vorsitzende
Essen, im März 2022